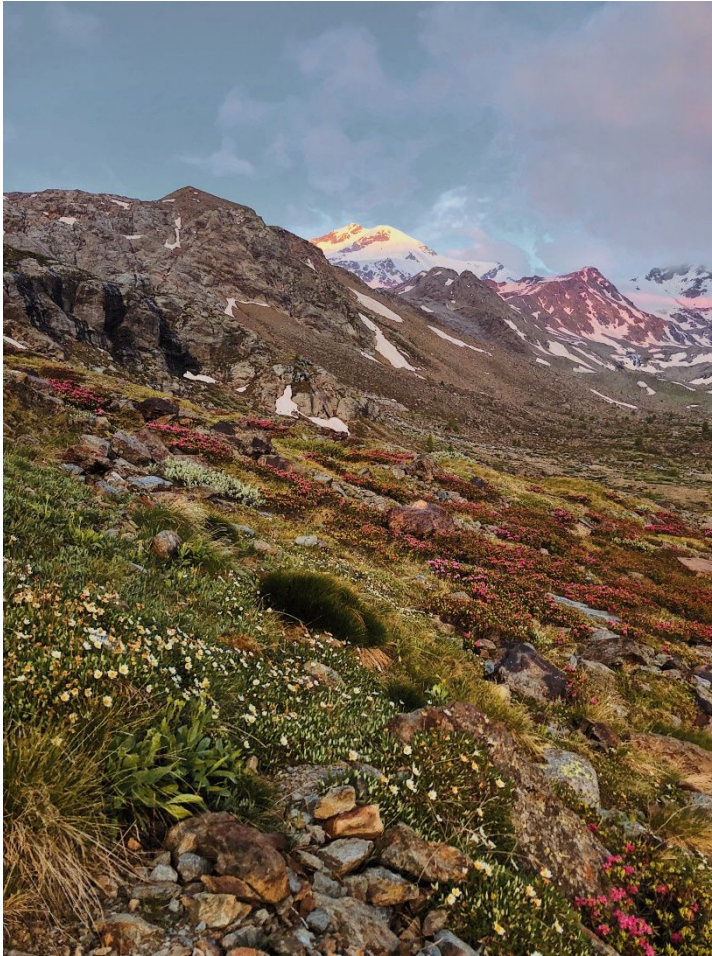


Mit Friends und Carbo-Loading im Single-Push auf den Cevedale

Fortgeschrittenen-Hochtourenkurs im Martelltal, 15.-18. Juni 2018



Bei Sonnenaufgang zur Marteller Hütte

Gerade der morgendlichen "Roche-Hour" entgangen, machten wir uns auf den Weg ins Südtiroler Martelltal. Vom Parkplatz Enzianhütte (2050 m) stiegen wir zur Zufall Hütte (2265 m) auf. Dort übten wir uns am Freitagnachmittag im Fels beim mobilen Standplatzbau, dem Legen von Klemmgeräten wie Friends und Klemmkeilen, Abseilübungen und vielem mehr.

Der nächste Tag startete früh mit vollem Programm. Nach einem kleinen Umweg erreichten wir die 350 hm oberhalb der Zufallhütte liegende Marteller Hütte (2610 m). Von dort aus ging es weiter zum Gletscher.

Schließlich fanden wir ein paar schöne Gletscherspalten, an denen wir Eisschrauben setzten und unsere Stände perfektionierten. Wir lernten und wiederholten zudem die Selbst- und Kamera-

den-Rettung aus der Spalte. Jedem wurde erlebbar, was die Vorteile einer Micro-Traxion und einer Basic sind (*Anm. d. Red.: Das sind spezielle Seilklemmen*). Mit vollen Köpfen und leeren Mägen erschienen wir pünktlich auf der Hütte zum Abendessen.

Am Sonntag war der Plan, in einem beinahe Single-Push (*Tal-Gipfel-Tal an einem Stück*) die Zufallspitze (3757 m) und den Cevedale (3769 m) zu besteigen. Dies glückte unserer Siebenergruppe über den Grat, von dem aus wir eine äußerst chaotische Gruppe Italiener beobachten konnten, die uns im Auf- und Abstieg anschaulich zeigten, wie man es nicht macht. Over-Achiever Dieter hatte sich für den Abstieg ein besonderes Schmankerl rausgesucht: Über eine 50° steile Flanke konnten wir unser neu gewonnenes Wissen



Auf der Zufallspitze

anwenden und seilten uns mittels T-Anker über 200 Meter ab. Unten angekommen mussten wir nur noch den Gletscher überqueren und schnell waren wir nach 11 Stunden, knappen 1.900 hm und ca. 20 km wieder an der Zufallhütte.

Nach reichlichem Carbo-Loading durch Kaiserschmarrn und einem hervorragenden Abendessen ging es wieder früh ins Bett. Am Montag starteten wir gewohnt früh zur Venenziaspitze (3386 m). Ratz-fatz waren wir oben und konnten



Unsere Siebenercrew auf dem Cevedale

die Umgebung, sowie unsere gestrige Tour auf der gegenüberliegenden Talseite bestaunen. Zurück an der Hütte füllten wir unsere Akkus noch mal auf, bevor wir uns auf den Rückweg zum Parkplatz und an die Heimfahrt machten.

Herzlichen Dank an Dieter Güntner und Rene Gallus für diese tollen Hochtourentage!



Blick auf die Königspitze, Ortler in Wolken

Teresa Güntner, Laura Schlömmer